

dtv Unterrichtsmodell

Lesen in der Schule mit dtv junior



Rieke Patwardhan
Forschungsgruppe Erbsensuppe

Thematik

- Integration und Ausgrenzung
- Flucht und Krieg – früher und heute
- Generationenübergreifendes Leben

Methodische Schwerpunkte

- Inhalte anhand von Leitkriterien strukturieren
- Handlungsmotivationen textbezogen vergleichen
- Ein Rollenspiel vorbereiten, präsentieren und reflektieren

Herausgegeben von: **Marlies Koenen**
Erarbeitet von: **Kai Stäpeler**

für Klasse

4

INHALTSVERZEICHNIS

Lehrerteil	3
L.1 Handlung	3
L.2 Problematik	3
L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen	5
L.4 Fächerübergreifende Aspekte	6
Überblick der Aufgaben nach Kompetenzen, Methoden, Sozialform & Niveau	8
Schülerteil	10
AB 1a Mein Lesetagebuch	10
AB 1b Mein Lesetagebuch – Bilder zu den Kapiteln	11
AB 2 Forschungsgruppe Buch (Arbeitsauftrag vor der Lektüre)	12
AB 3 Was so passiert und was ich so darf. (Leseverlauf ab S. 37)	13
AB 4 Nils, Evi, Lina und du (Leseverlauf ab S. 39)	14
AB 5 Wir sind eine Bande! (Leseverlauf ab S. 40)	15
AB 6 Vorurteile, Klischees und Stigmatisierung (Leseverlauf ab S. 42)	16
AB 7 Integration (Leseverlauf ab S. 56)	17
AB 8 Allein, zu Hause und unterwegs (Leseverlauf ab S. 62)	18
AB 9 Erbsensuppe (Leseverlauf ab S. 68)	19
AB 10 Blutsbrüderschaft (Leseverlauf ab S. 74)	20
AB 11 Eigentlich verhält man sich so! (Leseverlauf ab S.80)	21
AB 12 Medien (Leseverlauf ab S. 91)	22
AB 13 Als Ermittler auf der Spur (Leseverlauf ab S. 91)	23
AB 14 Im Traum (Leseverlauf ab S. 98)	24
AB 15 Beschatten (Leseverlauf ab S. 111)	25
AB 16 Auf der Flucht – früher und heute (Leseverlauf ab S. 115)	26
AB 17 Im Koffer (Leseverlauf ab S. 126)	27
AB 18 Opas Liebe zum Mädchen mit der Schleife im Haar (Leseverlauf ab S. 132)	28
AB 19 Oma verändert sich. (Leseverlauf ab S. 139)	29
AB 20 Redewendungen und Dialekte (Leseverlauf ab S. 141)	30
AB 21 Ein Blick zurück und voraus	31
AB 22 Buchkritik	32
Materialien und Medien	33
Kapitelübersicht	33
Internet-Seiten	36
Rätsel-Lösungen	36
Impressum	38

Lehrerteil

L.1 Handlung

Der ruhige Nils und die gesprächige, selbstbewusste Evi besuchen die dritte Klasse von Frau Schmidt. Lina, die mit ihrem Vater aus Syrien geflüchtet ist, wird ihre neue Mitschülerin. Da die übrigen Kinder der Klasse sich zu den „22 Fragezeichen“ zusammenschließen, entscheiden sich Evi und Nils ebenfalls eine Bande zu gründen. Ihre Aufgabe sehen und finden sie in der Integration Linas.

Während Pit und Sofie aus ihrer Klasse Lina und anderen Mitschüler*innen mit Fluchterfahrungen ablehnend gegenüberstehen und ihnen mit diversen Vorurteilen begegnen, verbringen Nils, Evi und Lina ihre Nachmittage fortan gemeinsam bei Nils' Großeltern, lernen sich dabei immer besser kennen und werden schließlich Freunde. Dabei wird Lina zunehmend auch zu einem gleichberechtigten Mitglied ihrer Bande.

Als eine zunehmende Verhaltensänderung bei Nils Oma deutlich wird und diese immer mehr Dosen mit Erbsensuppe einkauft und zu horten beginnt, aber auch Kleidung, Haushaltsgegenstände und wichtige Dokumente zusammenpackt und im Wohnzimmer bereitstellt, entschließen sich die drei als „Forschungsgruppe Erbsensuppe“ der Sache auf den Grund zu gehen: Was ist los mit Nils Oma? Wozu legt sie alle diese Sachen bereit? Wieso sitzt sie neuerdings oft stundenlang vor dem Fernseher, um Nachrichten zu sehen und überlässt Opa die Kocherei? Und warum sagt der nichts, sondern schaut jeden Tag sorgenvoller auf das, was mit Oma geschieht?

Für die drei ‚Forscher‘ ist sicher, hier muss ein schwieriger, weil mysteriöser Fall aufgeklärt werden. Deshalb durchsuchen sie eines Nachts heimlich Omas und Opas Wohnung, werden dabei jedoch von Opa und Nils' Eltern erwischt und erhalten endlich eine Antwort auf ihre Fragen und die ist: Nils Oma braucht Hilfe!

Berichte im Fernsehen haben bei ihr die Erinnerung an eigene unverarbeitete Kriegserfahrungen und Fluchterlebnisse ausgelöst und damit das Bedürfnis, sich und ihre Familie rechtzeitig und vorsorglich durch Lebensmittelkäufe und vorbereitetes Reisegepäck zu schützen. Zukünftig, so haben es die Erwachsenen entschieden, wird Oma eine Gesprächsgruppe besuchen, die ihr helfen kann, sich mithilfe professioneller Begleitung mit Menschen auszutauschen, denen in der Kindheit Ähnliches widerfahren ist.

L.2 Problematik

Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind in der Auseinandersetzung mit dem Buch zu bearbeiten:

Evi, Nils und Lina schließen sich zu einer Bande zusammen.

Als „Forschungsgruppe Erbsensuppe“ versuchen die drei Omas Verhalten zu ergründen.

Omas Kriegserlebnisse und ihre unverarbeiteten Fluchterfahrungen

Umgangsformen, Regeln und alltägliches Miteinander

Nils, mit seiner ruhigen und ausgleichenden Art und die laute, bestimmende Evi, die Konflikte nicht scheut, aber neben ihrer Dominanz immer auch Ideengeberin für unterschiedliche Alltagssituationen ist, geben dem Buch eine für Leser und Leserinnen mannigfaltige, weil gegensätzliche und zur Diskussion herausfordernde Handlungsebene. Evi lädt sich und dann auch Lina wie selbstverständlich ohne Absprache zu Nils Großeltern ein, marschiert dort ohne weitere Begrüßung ins Wohnzimmer, oder pflückt Blumen, die ihr im Vorbeigehen gefallen aus fremden Vorgärten und entscheidet häufig kompromisslos, wenn es darum geht, ihre ganz persönlichen Vorstellungen durchzusetzen. Demgegenüber lernt und erlebt sie im behüteten Haushalt von Nils Großeltern verlässliche, aber auch verbindliche Tagesstrukturen, Verhaltensweisen und Regeln.

Durch das generationenübergreifende Miteinander profitieren alle drei Kinder gleichermaßen, z. B. durch die großzügige Beteiligung an den Mahlzeiten, auch wenn das Mittagessen nicht immer Begeisterung auslöst, besonders wenn Opa Oma beim Kochen vertritt, oder auch durch die „gemütliche Stunde“ am Nachmittag, die Hausaufgabenbegleitung oder das Spielen und Sich Vergnügen bei Tisch- und Gesellschaftsspielen. Aber auch die Großeltern profitieren von den Kindern, z. B. durch deren Unterstützung bei Einkäufen, durch das Einbezogenwerden in die lebendige und abwechslungsreiche, oft sorglose Kinderwelt. Evi ist gerne und viel bei Nils' Großeltern und wenig zu Hause.

Integration und Ausgrenzung

Alle Kinder der Klasse außer Nils und Evi sind Mitglied in Pit und Sofies Bande der „22 Fragezeichen“, vermutlich, so lässt es der Text erahnen, weil keiner Evi beteiligen wollte. Aus dieser Situation der Ausgrenzung entsteht Evis Motivation, eine Bande mit Nils zu gründen, die sich später „die Integrationsbande“ nennt und deren Aufgabe es werden wird, Lina aus Syrien in die Klassengemeinschaft einzubeziehen.

Durch die Auseinandersetzung mit vorurteilsbelasteten Situationen im Buch, gängigen Klischees (z. B.: Mädchen können nicht Fußball spielen) und Stigmatisierungen (alle Flüchtlinge sind des Terrorismus verdächtig) werden den Rezipient*innen Anstöße zum Überprüfen eigener Denk- und Haltungsmuster gegeben. Etwa Linas Bitte: Statt eine Integrationsaufgabe lieber gleichwertiges Mitglied der Dreierbande zu sein. Welches Verständnis von Zugehörigkeit, Eingliederungsbemühen und Partizipation in Demokratie bildender Perspektive kann bei den Lesenden entwickelt, vertieft, konkretisiert werden? Die Erzählbeispiele und Erarbeitungsaufgaben führen hier in vielfältige Nachdenk- und Erkenntnisprozesse hinein.

Flucht und Krieg – früher und heute

Lina und ihr Vater sind in der erzählten Zeit aus dem Bürgerkriegsland Syrien geflüchtet, Nils' Oma ist nach dem 2. Weltkrieg aus ihrer Heimat Ostpreußen vertrieben worden. Beide Flucht- und Kriegsbiografien

**Umgangsformen
und Tagesstrukturen**

**Generationsübergreifen-
des Miteinander: Vonein-
ander Lernen und Sich Un-
terstützen**

**Integrationsgedanke nach
erlebter Ausgrenzung**

**Vorurteile, Klischees,
Stigmatisierung sowie
Beispiele guter und
schlechter Integration:
Denk- und Haltungsmuster
reflektieren**

**Migrationsbiografien aus
verschiedenen Zeiten und
Heimatländern**

beeinträchtigen das Leben der beiden Menschen auf nachhaltige Weise: Lina macht sich Sorgen um ihre Mutter, die in Syrien zurückgeblieben ist, um Linas kranke Oma zu betreuen. Sie hat Angst davor, „illegales“ Handeln könnte letztlich zu ihrer Abschiebung aus Deutschland führen, etwa wenn sie in der Nacht mit den beiden anderen die Wohnung von Nils Großeltern auf Indizien für Omas verändertes Verhalten durchsucht. Nils Oma wiederum steigert sich in eine bestehende Grundangst hinein, nämlich wie damals in der Kindheit auf die schrecklichen Hunger- und Fluchterfahrungen nicht vorbereitet zu sein. Daher hortet sie nun Lebensmittel und packt notwendige Kleidung, Gebrauchsgegenstände und Dokumente für einen schnellen Aufbruch zusammen. Inwieweit auch gesundheitliche Dispositionen von Oma Renate ihre Handlungen bewirken, lässt die Autorin offen.

In Teilen der Migrationsbiografien von Lina und Oma lassen sich im Handlungsverlauf Parallelen entdecken. Doch anders als Nils Oma hat Lina die Chance, sich frühzeitig um die Bewältigung traumatischer Erfahrungen zu kümmern.

Durch die sich entwickelnde Nähe zu den literarischen Figuren werden die Lesenden angeregt, sich mit deren Fluchtbiografien, ihren Auslösern sowie der Wirksamkeit medialer Berichterstattung auseinanderzusetzen.

L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen

„Forschungsgruppe Erbsensuppe – oder wie wir Omas großem Geheimnis auf die Spur kamen“ eignet sich in besonderem Maße für die Jahrgangsstufe 4. Die Schüler*innen finden in den Protagonisten Nils, Evi und Lina Identifikationsfiguren in einem ähnlichen Alter mit unterschiedlichen und gegensätzlichen Charakteren.

Aufgrund der Vielfalt der Handlungsaspekte können sich die Leser*innen mit politischen, historischen, persönlichen und generationsübergreifenden Themen auseinandersetzen und sie oft in Beziehung zu ihrer eigenen Lebensrealität setzen.

Die Kapitelübersicht im Anhang ermöglicht einen schnellen Überblick über die Inhalte der einzelnen Kapitel.

Die Rezeption des Kinderbuches in Verbindung mit der Bearbeitung der angebotenen Aufgaben umfasst je nach Wochenstundenumfang und fachlichem wie arbeitsmethodischem Entwicklungsstand der Schüler*innen zwei bis vier Wochen. Durch Anpassung an die Voraussetzung der Lerngruppe kann dieser Umfang variieren.

Das Buch kann über zwei Ebenen inhaltlich erschlossen werden:

- Die Schüler*Innen führen ein Lesetagebuch (Portfolioarbeit; vgl. AB 1) vorwiegend eigenständig und/oder begleitend zur unterrichtlichen Auseinandersetzung.
- Neben der Dokumentation der Texterschließung bearbeiten sie alle 22 oder eine lehrerseits getroffene Auswahl an ABs, die laminiert oder kopiert bereitgestellt werden können.

Fluchterfahrungen aufarbeiten

Wirksamkeit von Medien

Zielgruppe: Klasse 4

Protagonisten als Identifikationsfiguren

Überblick über die Kapitelübersicht im Anhang

Bearbeitung als Unterrichtsthema für ca. 2-4 Wochen

Zwei Ebenen der Erarbeitung

Lesetagebuch




Bearbeitung ausgewählter Arbeitsaufträge

Je nach Voraussetzungen der Lerngruppe können die zwei Ebenen bei unterschiedlicher Gewichtung im Unterricht genutzt werden.

Eine offene Ausrichtung des Unterrichts sollte regelmäßige Stunden für eine gemeinsame Besprechung einplanen, um den Lese-/Lernprozess zu organisieren, zu reflektieren und ggf. Hilfestellungen geben zu können. Hierbei kann es sinnvoll sein, einzelne Passagen gemeinsam zu lesen, zu besprechen und damit ihre Bedeutsamkeit für den Handlungsverlauf zu klären.

In der Überschrift informiert eine Angabe über den empfohlenen Lesefortschritt, der vor der Bearbeitung des AB erreicht sein sollte.

Die Arbeitsblätter ermöglichen bzw. kombinieren eine Erarbeitung in den drei Sozialformen Einzelarbeit (**EA**), Partnerarbeit (**PA**) und Gruppen- bzw. Plenumsarbeit (**GA**). Die Aufgaben sind entsprechend gekennzeichnet:

Einzelarbeit (EA)	Partnerarbeit (PA)	Gruppenarbeit oder Plenum (GA)
		

Aufgabenstellungen auf drei Niveaustufen dienen der grundlegenden und weiterführenden Erarbeitung und dem Erwerb fachlicher sowie übergreifender Kompetenzen. Zusatzaufgaben, gekennzeichnet durch ein \oplus , dienen der quantitativen Differenzierung oder können der besonderen Vertiefung ausgewählter Aspekte dienen.

L.4 Fächerübergreifende Aspekte

Ausgehend vom Inhalt des Buches bieten sich verschiedene fächerübergreifende Aspekte an, die auch von den entsprechenden Fachkollegen während der Projektarbeit übernommen werden können. Hier lassen sich entweder Aspekte vertiefen oder Teile des Projekts durchführen:

Sachunterricht (Geschichte, Politik, Geografie, Biologie, SoWi)

- Projektlernen zu einem selbst gewähltes Monatsprojekt
- Berufe (AB 4)
- Vorurteile, Klischees und Stigmatisierung (AB 6)
- Gefahren durch Terrorismus (AB 6)
- Integration und Umgang mit Fremden: Möglichkeiten und Probleme (AB 7)
- Umgangsformen und Regeln (AB 11)
- Effektiv und richtig im Internet recherchieren (AB 12)
- Wirksamkeit (Gefahren/Nutzen) von Medien reflektieren (AB 12)
- Flucht und Migration nach dem 2. Weltkrieg, aus Syrien oder bezogen auf andere Länder, Zeiten oder Gruppen (AB 16)
- Alte Menschen verändern sich (AB 19)
- Folgen von Traumata und belastenden Erfahrungen (AB 19)

Gewichtung der Ebenen

Umgang mit offenen Unterrichtsformen

Empfohlener Lesefortschritt vor Bearbeitung

Verschiedene Sozialformen

Niveaudifferenzierung

Quantitative Differenzierung/Vertiefung

Sachunterricht

Kunst

- Klecksbilder selbst gestalten (AB 8)
- Lese- und Lieblingsorte malen (AB 8)
- (Erbsen-)Dose selbst gestalten (AB 10)

Hauswirtschaft

- Eine frische Erbsensuppe nach Rezept kochen (AB 9)

Religion/Ethik

- Vorurteile und Stigmatisierung (AB 6)
- Integration und Umgang mit Fremden: Möglichkeiten und Probleme (AB 7)

Mathematik

- Mengen abschätzen/berechnen (AB 9)

Kunst

Hauswirtschaft

Religion/Ethik

Mathematik

Überblick der Aufgaben nach Kompetenzen, Methoden, Sozialform & Niveau

Lernbereich	fachliche Kompetenzen & Methoden	Beispiel	Niveaustufe	Sozialform	Seite
Umgang mit Texten und Medien /Texte verfassen	- Methoden zur Texterschließung anwenden	„Erstelle immer, wenn du ein Kapitel gelesen hast, einen Eintrag.“	②	EA	10
Umgang mit Texten und Medien	- Verfahren zur ersten Orientierung im Buch nutzen - Gitterkreuzworträtsel lösen	„Untersuche das Buch.“	②	EA	12
Umgang mit Texten und Medien	- Wesentliche Elemente (Ort, Zeit, Charaktere, Handlung) und Strukturen des Alltags für die Protagonisten erarbeiten und reflektieren	Typischer Nachmittag, Regeln, Strukturen erarbeiten und vergleichen	① ②	EA, PA	13
Umgang mit Texten und Medien /Texte verfassen	- Charakterzüge und Aussehen von Protagonisten sowie elterliche Berufe in Grundzügen erarbeiten und Bezug zur eigenen Person herstellen	„Welche Wörter passen zu welcher Buchfigur?“ Berufe der Eltern/Eigene Berufswünsche	②	EA, GA	14
Umgang mit Texten und Medien /Handlungs- und produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien	- Fragen zum Text beantworten - Empathie für Charaktere entwickeln - Eine Handlung der Protagonisten (Bandengründung) durch eigenes Ausgestalten nacherleben	„Gründe mit Kindern aus deiner Klasse eine Bande.“	②	EA, GA	15
Umgang mit Texten und Medien	- Sachinformationen zu Ausgrenzungsmustern verstehen, reflektieren und Verstehen an Textstellen belegen	Textstelle mit richtigem Fachbegriff verbinden	② ③	PA, GA	16
Umgang mit Texten und Medien	- Aspekte von Integration aus Evis und aus persönlicher Perspektive beantworten bzw. reflektieren	„Wie funktioniert gute Integration?“	② ③	EA, PA	17
Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien	- Kreative Ideen des Protagonisten zur Ausgestaltung freier Zeit thematisch aufgreifen - Eine Malanleitung umsetzen - Lesegewohnheiten reflektieren und malerisch und textlich präsentieren	Klecksbild nach Anleitung herstellen und Assoziationen notieren Lieblingsleseort malen und beschreiben	① ②	EA, PA, GA	18
Umgang mit Texten und Medien /Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien	- Einem Text Informationen entnehmen - Ein Rezept ordnen und eine Zutatenliste aus ihm abstrahieren. - Eine Dose kreativ gestalten.	Dosenmenge überschlagend errechnen. „Ordne das Rezept nach der Reihenfolge und schreibe es anschließend richtig auf.“	① ②	EA, GA	19
Umgang mit Texten und Medien	- Handlungsentscheidungen und -alternativen zur Blutsbrüderschaft reflektieren	„Warum kommt es nicht zum Einsatz des Anglermessers?“	① ②	EA, PA	20
Umgang mit Texten und Medien	- Evis und gesellschaftlich konventionelle Umgangsformen und Regeln in Bezug setzen und sie reflektieren	Kontrastive Sätze textorientiert ergänzen Gruppenregeln formulieren	②	EA, PA, GA	21

Lernbereich	fachliche Kompetenzen & Methoden	Beispiel	Niveaustufe	Sozialform	Seite
Umgang mit Texten und Medien /Handlungs- und produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche für einen Steckbrief über das Lieblingstier nutzen. - Medienwirksamkeit reflektieren 	<p>„Übe das richtige und überlegte Recherchieren.“</p> <p>„Wo helfen sie [Medien], wo sind Gefahren?“</p>	② ③	EA, PA	22
Umgang mit Texten und Medien /Text verfassen	<ul style="list-style-type: none"> - Handeln als Detektivbande anhand einer fiktiven Fallbeschreibung durchdenken. (Planspiel) 	Vorgehen vereinbaren und verschriftlichen	②	GA	23
Umgang mit Texten	<ul style="list-style-type: none"> - Textverständnis zu Nils' Traum sichern 	„Setze die passenden Wörter in den Lückentext ein.“	① ②	EA	24
Handlungsorientierter Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Rollenspiel vorbereiten, präsentieren und reflektieren - Empathie für Charaktere entwickeln 	Rollenspiel zur Beschattung von Oma und Opa	②	GA	25
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Fluchtmotive von Charakteren textbezogen vergleichen 	„Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten bestehen zwischen den beiden Fluchtgeschichten?“	② ③	EA	26
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Textinformationen erfassen und eine positive Anlogsituation (Koffer packen) fallbezogen reflektieren und entscheiden. 	Inhalt von Omas Notfallkoffer benennen Einen eigenen Koffer packen	① ②	EA, GA	27
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Einen Text über Opas große Liebe ordnen und inhaltlich um Sachinformationen ergänzen 	„Sortiere die Satzstreifen zu einem Text über das Mädchen mit der Schleife im Haar.“	① ②	EA, GA	28
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Wichtige Handlungen von und rund um Oma verstehen und reflektieren 	Fragen zur Sicherung des Textverständnisses beantworten.	②	EA, PA, GA	29
Sprache reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> - Genutzte sprachliche Mittel (Redewendungen, Dialekt) in ihrer Bedeutung erfassen - Sensibilisierung für Verständnisschwierigkeiten, auch durch Deutsch als Fremdsprache 	<p>„Verbinde jede Redewendung mit ihrer Bedeutung.“</p> <p>„Was bedeutet Opas plattdeutscher Satz?“</p>	① ②	EA, PA	30
Umgang mit Texten und Medien /Texte verfassen	<ul style="list-style-type: none"> - Angedeutete/unklare Sachverhalte und Situationen des Buches rückwirkend verstehen - Eine Handlung unter Fokussierung auf einen Teilaspekt fortführen 	<p>Andeutungen /Sachverhalte erklären</p> <p>Teilaspekt zum Fortgang des Buches auswählen, entscheiden und Handlung hierzu schreiben</p>	②	EA	31
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnisse/Haltung zum Buch reflektieren 	„Wie fandest du das Buch?“	①	EA	32

Schülerteil

AB 1a Mein Lesetagebuch



Lege ein Lesetagebuch zu dem Buch an, in das du nach jedem Kapitel wichtige Informationen einträgst.


Am besten verwendest du dafür einen Schnellhefter oder ein DIN A4-Heft.

Bei der Gestaltung der einzelnen Seiten solltest du folgende Hinweise beachten:

- Erstelle ein passendes **Deckblatt** mit dem Titel und dem Namen der Buchautorin.
 - Jede Eintragung beginnt mit dem **Datum** des Eintrags, oben rechts.
 - Über jedem Eintrag sollte die **Kapitelüberschrift** stehen.
- Verfasse immer, wenn du ein Kapitel gelesen hast, einen **Eintrag**, in dem du
 - die vorkommenden Personen benennst (**Wer?**)
 - die Handlungsorte angibst (**Wo?**)
 - kurz zusammenfasst, worum es in dem Kapitel geht (**Was?**).

Ideenkasten für dein Lesetagebuch

1. Erkläre die Kapitelüberschrift.
Beispiel: „Eine Bande mit Evi“.
Erklärung: Nils und Evi gründen eine Bande.
2. Schneide ein Bild zu dem Kapitel aus und beschreibe, was darauf zu sehen ist. Die Bilder der Kapitel findest du auf dem AB 1b.

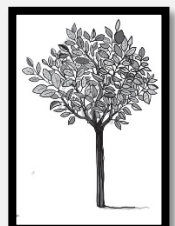
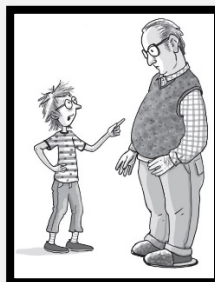
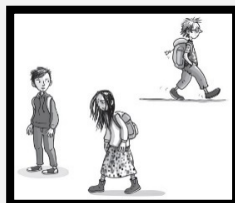
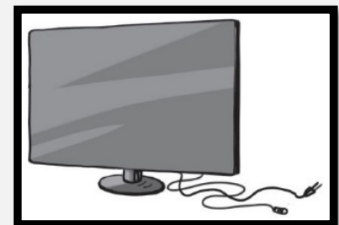
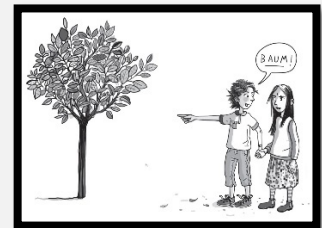
Beispiel: 
Beschreibung: Das Bild zeigt Evis Anglermesser. Evi hat es mitgebracht, um mit Nils Blutsbrüderschaft zu schließen.
3. Unbekannte Wörter aufschreiben, recherchieren und erklären.
Beispiel: Flinsen Erklärung: Das sind Pfannkuchen.
4. Eine Textstelle zeichnen.
5. Eigene Gedanken zu dem Kapitel aufschreiben.
Was fällt dir ein? Welche Gedanken kannst du ergänzen?

⊕ Wähle anschließend eine oder mehrere Aufgaben aus dem Ideenkasten aus.

- Überprüfe nach jedem Kapitel, ob du neue Arbeitsblätter bearbeiten kannst.



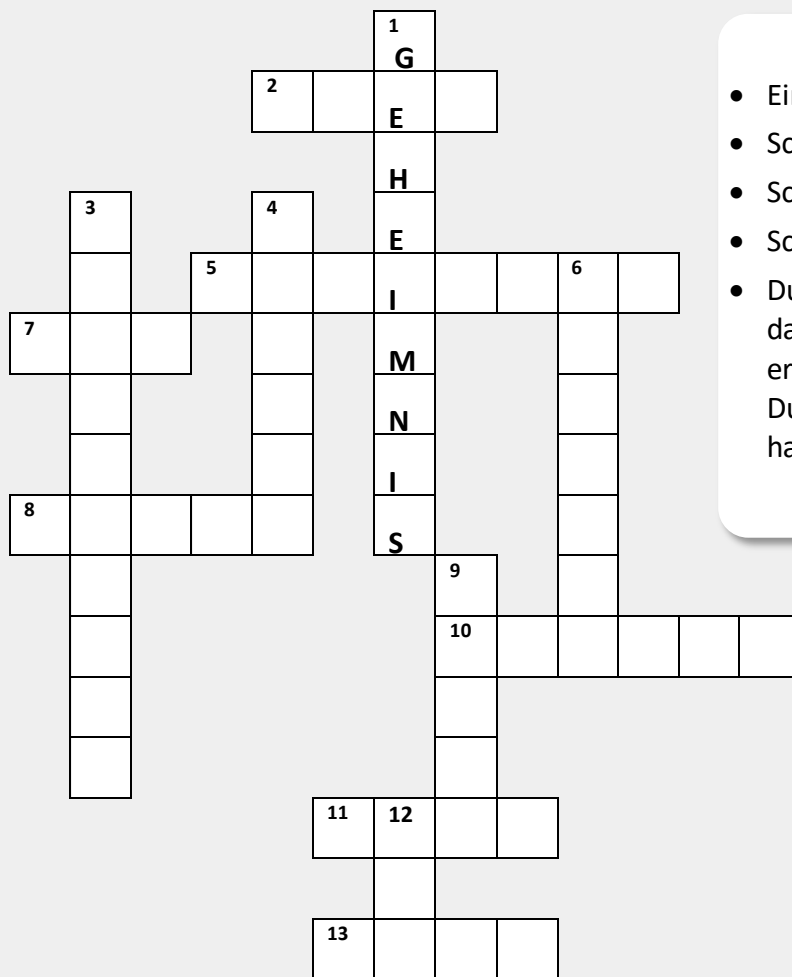
AB 1b Mein Lesetagebuch – Bilder zu den Kapiteln



AB 2 Forschungsgruppe Buch (Arbeitsauftrag vor der Lektüre)



Untersuche das Buch. Trage die Lösungen in das Gitterkreuzworträtsel ein.
Beachte den Tippkasten.



Tippkasten

- Ein Kasten = ein Buchstabe
- Schreibe nur Großbuchstaben.
- Schreibe Zahlen als Wort.
- Schreibe ü als u e.
- Du findest alle Lösungen, wenn du dir das Buch von außen oder anhand der ersten Seiten ansiehst.
Du musst also noch nicht angefangen haben, die Geschichte zu lesen.



↓	→
1 Wem ist die Forschungsgruppe auf der Spur? Einem ...	2 Wie viele Kinder gehören zur Forschungsgruppe Erbsensuppe?
3 Welchen Nachnamen hat die Autorin?	5 Wie viele Kapitel hat das Buch?
4 Welche Gemüsesorte kommt in die Suppe?	7 Wie heißt der Verlag, der das Buch veröffentlicht hat?
6 In welcher Stadt wohnt die Autorin?	8 Welche Farbe haben Erbsen?
9 Die Autorin erhielt einen Literatur...	10 Welchen Vornamen hat die Illustratorin?
12 Wer hat ein Geheimnis?	11 Worin befindet sich die Erbsensuppe?
	13 Welchen Lieblingsleseort hatte die Autorin als Kind?

AB 3 Was so passiert und was ich so darf. (Leseverlauf ab S. 37)

„Auch der Rest des Bandennachmittags lief so ab, wie es in den nächsten Wochen bei Oma und Opa immer ablaufen sollte: voll nach Plan.“ (S. 36)



1. Wie verläuft ein typischer Bandennachmittag? Lies S. 36 und schreibe auf.



2. Wie verläuft ein typischer Nachmittag bei dir? Schreibe auf.

„Es heißt: erst die Arbeit dann das Vergnügen.“ (Oma, S. 37)

Evis Eltern halten nichts von Cola, bei Nils steht Cola immer im Schrank (S. 16 und 17)



3. Welche Regeln, Verbote und Zusagen gibt es bei dir zu Hause?
Notiere in Stichworten.

Regeln	Verbote	Das darf ich.



4. Vergleicht eure Tabellen. Wo gibt es Unterschiede, wo Gemeinsamkeiten?

AB 4 Nils, Evi, Lina und du (Leseverlauf ab S. 39)



1. Lies die Seiten 9 bis 13 und die Seiten 21 bis 23.

Welche Wörter passen zu welcher Buchfigur?

Färbe die Kästen in der richtigen Farbe: Nils grün, Evi rot, Lina blau.

	schüchtern	klein	unordentliche Zippelfrisur		Brillenträgerin
anders als die anderen		besorgt	spielt nicht Fußball	geräuschvoll	
hat eine Falte auf der Stirn	ist immer in Bewegung		dünn	hat gute Ideen	laut
zeigt ein ausgeglichenes Verhalten		wird oft wütend	verabredet sich nur selten	bestimmend	regt sich schnell auf
selbstbewusst	spricht noch nicht so gut Deutsch	hat Probleme mit der Rechtschreibung	beobachtend		Flüchtling aus Syrien

2. Einige Kästen sind leer. Welche Aussagen treffen auf dich zu?

Schreibe passende Wörter in die freien Kästchen.

⊕ Beschreibe Nils, Evi, Lina oder dich. Entwickle aus den Aussagen einen Text.

3. Was erfährst du über den Beruf der Eltern von Nils, Evi und Leni?

Schau auf den angegebenen Seiten nach und schreibe ihn in die Tabelle.

Die Eltern von	arbeiten als ...	Lies nach auf der Seite
Nils		29
Evi		15 und 39
Lina		39
mir		

4. Welchen Beruf haben deine Eltern? Ergänze die 4. Zeile.

⊕ Welchen Beruf möchtest du später einmal ergreifen? Begründe.

AB 5 Wir sind eine Bande! (Leseverlauf ab S. 40)



1. Evi und Nils wollen eine Bande gründen. Lies S. 28 und S. 29. Über welche Aufgaben denken sie nach? Schreibe ihre Vorstellungen auf die Linien.



2. Lies S. 31 und 32. Welche Aufgabe hat die Bande gewählt?
Wie will die Bande diese Aufgabe erfüllen?



3. Pit und Sofie gründen die „22 Fragezeichen“. Alle Kinder der Klasse gehören dazu, bis auf Nils und Evi. Wie fühlen sich die beiden?



4. Gründe mit Kindern aus deiner Klasse eine Bande. Überlegt euch
- eine Aufgabe für eure Bande.
 - einen Bandennamen.
 - ein Logo, also ein Bild, das eure Bande und ihre Aufgabe verdeutlicht.
 - wer in eurer Bande welche Aufgaben erfüllen wird.
 - Regeln für eure Zusammenarbeit

Stellt eurer Klasse eure Bande vor.



5. Die „22 Fragezeichen“ verkleinern sich auf mysteriöse Art und Weise und bestehen schließlich nur noch aus Pit und Sofie.

Hast du eine Vermutung, warum die Bande so geschrumpft ist?



- Wie könnt ihr für eure Bande verhindern, dass sie schrumpft? Beratet und notiert.

AB 6 Vorurteile, Klischees und Stigmatisierung (Leseverlauf ab S. 42)

Infokasten

Klischee: Das Wort bezeichnet eine vereinfachte, einseitige Vorstellung über eine Personengruppe.
Beispiel: Männer sind technisch geschickter als Frauen.

Vorurteil: Das Wort meint, eine vorschnelle, nicht überprüfte Bewertung oder Meinung über einen Menschen, eine Gruppe oder einen Sachverhalt. Beispiel: Tom findet Angeln langweilig, obwohl er es noch nie ausprobiert hat.

Stigmatisierung: Unter diesem Begriff wird ein Zuordnungsprozess verstanden, bei dem bestimmte äußere Merkmale mit negativer Bedeutung einzelnen Menschen oder Gruppen zugeordnet werden.
Zuordnen meint, dass einzelnen Menschen oder Gruppen schlechte Eigenschaften zugeschrieben werden.
Beispiel: Arbeitslose Menschen sind faul.



1. Lest den Infokasten. Welche Klischees gibt es über Mädchen und Jungen?
 - Was können Mädchen gut, was können Jungen gut?
 - Wie verhalten sich Mädchen, wie verhalten sich Jungen?
 - Was ist typisch für Mädchen, was ist typisch für Jungen?

Tragt eure Stichworte in die Tabelle ein.

Mädchen	Jungen



2. Im Buch gibt es Textstellen, die zeigen, dass es bei den Kindern aus Nils Klasse Klischees, Vorurteile oder Stigmatisierungen gibt.

Ordnet zu, indem ihr den Satz mit dem richtigen Begriff verbindet.

„Von wegen Mädchen können keinen Fußball!“ Evi rammte Pit als Antwort auf diese Behauptung noch schnell ihre Ellenbogen in die Rippen. (S. 20)

„Ich dachte, Flüchtlinge kommen aus Syrien und dem Irak oder so.“ (S. 20)

„Wieso heißt du eigentlich Lina? Du bist doch gar nicht aus Schweden! ...“ „Wieso Schweden?“ Heißen viele Mädchen Lina in Syrien. Ist ein arabischer Name.“ (S. 35)

„Lauter Leute planen Anschläge, Leute, von denen man das gar nicht denkt.“ Sofie sah vielsagend zwischen Adil und Mohammed und Lina hin und her. ... „Du glaubst, dass Adil und Mohammed einen Anschlag planen?“ (S. 42)

Klischee

Vorurteil

Stigmatisierung



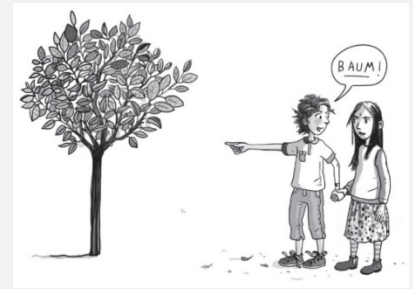
3. Sammelt weitere Klischees, Vorurteile oder Stigmatisierungen.
Welche Gefahren gehen von Klischees, Vorurteilen oder Stigmatisierungen aus?

AB 7 Integration (Leserverlauf ab S. 56)

Evi verkündet die Bandenaufgabe beim Essen am Wohnzimmertisch:

Wir machen Integration!

Einige Fragen ergeben sich im Gespräch zwischen Oma, Opa, Nils und Evi.



1. Lies S. 31 bis 33 sowie S. 38 und 39.

Schreibe die Antworten auf.

• Wer soll integriert werden? Evis Antwort: _____

• Was bedeutet Integration? Evis Antwort: _____

Deine Antwort: _____

• Wie funktioniert eine gute Integration? Evis Antwort: _____

Deine Antwort: _____

• Wann misslingt eine Integration? Evis Antwort: _____

Deine Antwort: _____

• Was ist, wenn jemand wie Lina nicht integriert werden will?

Evis Antwort: _____

Deine Antwort: _____



2. Warum sind die folgenden Situationen ein Beispiel dafür, wie Integration nicht gelingt?

Diskutiere mit einem Arbeitspartner und notiere.

<p><i>Alle aus der Klasse waren in einer Bande, nur Evi und ich nicht. Die Bande hieß die „22 Fragezeichen“, und Pit und Sofie hatten sie an einem Tag gegründet als Evi und ich krank waren. Ich glaube, sie hatten sie extra an diesem Tag gegründet, weil keiner Evi dabei haben wollte. (S. 11)</i></p>	<p><i>Lina will nicht länger die Aufgabe der Integrationsbande sein: „Ich will keine Aufgabe sein. ... Aufgabe sein ist blöd. Außerdem die Aufgabe ist vorbei. Ich weiß gut Bescheid.“ Evi sagt Lina, dass sie kein Mitglied sein kann. (S. 57/58)</i></p>
<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

AB 8 Allein, zu Hause und unterwegs (Leseverlauf ab S. 62)

„Ich war es gar nicht mehr gewohnt allein nach Hause zu gehen. Früher hatte ich auf dem Weg Wolkenbilder geraten oder mir Abenteuer ausgedacht.“ (S. 58)

„So kam es, dass ich an diesem Tag viel früher als sonst zu Hause war. Unsere Wohnung kam mir furchtbar groß und still vor, und wieder wusste ich nicht, was ich machen sollte. Ich schaltete das Radio an und spielte Kniffel gegen mich selbst. Aber es nützte nichts, die Wohnung blieb groß und still, und ich fühlte mich immer schlechter.“ (S. 62)



1. Wie verbringst du die Zeit, wenn du allein zu Hause bist oder unterwegs bist? Welche Ideen hast du für andere Kinder, die allein sind und Langeweile haben? Schreibe Stichworte auf und tausche dich dann mit einem Arbeitspartner aus.



2. Wolken sind wie riesige Kleckse am Himmel. Male drei Klecksbilder.



Anleitung Klecksbilder

Du brauchst drei (kleine) Papierquadrate oder -rechtecke, Wasserfarbe und einen Pinsel.

1. Falte das Blatt Papier jeweils in der Mitte.
2. Male mit dem Pinsel auf der linken Seite vor der Faltnie einen Klecks. Der Klecks sollte die Faltnie an einer Stelle berühren.
3. Falte das Papier wieder in der Mitte zusammen und streiche es glatt.
4. Klappe dann das Blatt Papier auf und lass die Wasserfarbe trocknen.
5. Was zeigt dein Klecksbild? Schreibe deine Vorstellung mit Bleistift klein neben das Klecksbild.



3. Die Autorin Rieke Patwardhan hat als Kind gerne auf Bäumen gelesen. Wo liest du am liebsten? Male dich an deinem Lieblingsleseort oder beschreibe, wo, warum und wann du dort gerne liest.



- ⊕ Gestaltet mit eurer Klasse eine bunte Wand mit euren Klecksbildern und den Bildern oder Beschreibungen von euren Lieblingsleseorten.

AB 9 Erbsensuppe (Leseverlauf ab S. 68)

Opa und Oma kaufen riesige Mengen an Dosen mit Erbsensuppe. Es wird langsam schwierig für sie, die Dosen zu lagern.



1. Wie viele Dosen Erbsensuppe sind bis S. 68 schon mindestens in Omas und Opas Wohnung? Kreuze die passende Antwort an.
Hinweise zur richtigen Antwort findest du auf den Seiten 54/55, 61, 67 und 68.

Es sind mindestens 11 Dosen 25 Dosen 36 Dosen 50 Dosen 60 Dosen.



2. Ordne das Erbsensuppen-Rezept für 6 bis 8 Kinder in der richtigen Reihenfolge und schreibe es anschließend auf. Erstelle dann eine Zutatenliste.

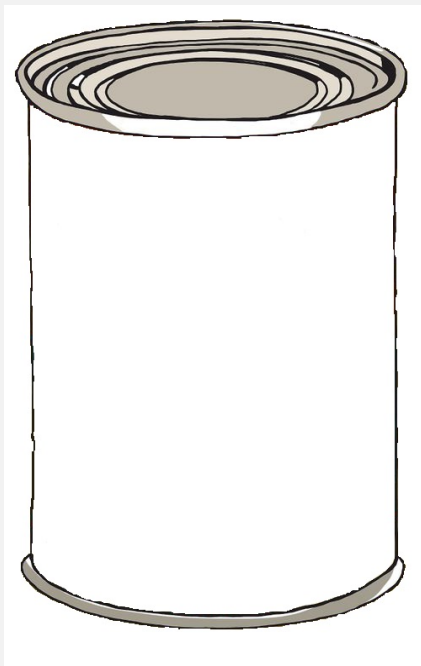
	Wenn die Brühe das Gemüse noch nicht ganz bedeckt, gieße noch etwas Wasser hinzu.
	Füge vor dem Servieren noch etwas Salz und Pfeffer hinzu.
	Gib die Erbsen sowie die Kartoffel- und Möhrenwürfel zu den Zwiebeln in den Topf.
①	Zuerst wäschst du die 500g Schälerbsen gründlich.
	Gieße einen Liter Gemüsebrühe über das Gemüse im Topf.
	Lass die Suppe etwa zwei Stunden köcheln, bis die Erbsen schön weich sind.
	Schäle und würfle dann fünf Kartoffeln, eine Zwiebel und eine Möhre.
	Dünste die Zwiebelwürfel mit einem Esslöffel Butter in einem Topf.



⊕ Kocht das Rezept nach.



3. Gestalte deine eigene Gemüsedose.



Zutatenliste Erbsensuppe

AB 10 Blutsbrüderschaft (Leseverlauf ab S. 74)

Evi will mit Nils und später auch mit Evi eine Blutsbrüderschaft schließen. Sie findet, das gehört dazu, wenn man eine Bande ist. Schließlich findet das Anglermesser jedoch keine Verwendung.



1. Lies S. 14 bis 18 und S. 72 bis 74. Warum kommt es nicht zum Einsatz des Anglermessers, um Blutsbrüderschaft zu schließen? Was hält Evi von ihrer Idee ab? Kreuze fünf richtige Sätze an.

Opa verbietet es.

Blutsbrüderschaft ist aus der Mode gekommen.

Evi hat das Desinfektionsmittel vergessen.

Nils weigert sich mitzumachen.

Das Anglermesser schneidet nicht gut.

Opa zeigt seine Narbe am Arm.

Opa hat einen besseren Vorschlag.

Oma lenkt Evi mit einem Stück Kuchen ab.

Opa erzählt von der Beinahe-Amputation eines Arms bei seinem Freund Freddy.



2. Warum sollte man auf das Schließen einer Blutsbrüderschaft verzichten? Überlege und nenne drei wichtige Gründe.



3. Wie schließt die Forschungsgruppe Erbsensuppe Blutsbrüderschaft? (S. 72-74)
Wie findest du Evis Idee?



4. Welche besseren Ideen findet ihr, um Brüderschaft in einer Bande zu schließen? Notiert in Stichworten.



AB 11 Eigentlich verhält man sich so! (Leseverlauf ab S.80)

Eigentlich gibt es Regeln und Umgangsformen, die Kinder und Erwachsene kennen und meistens beachten. Evi benimmt sich jedoch manchmal anders.



1. Vervollständige die Sätze, indem du aufschreibst, wie Evi sich benimmt.
Lies dafür auf der angegebenen Seite nach, wenn du es nicht (mehr genau) weißt.

Eigentlich begrüßt man sich und stellt sich vor, wenn man einen Menschen kennenlernt,
aber Evi _____ . (S. 13)

Eigentlich fragt man vorher, wenn man bei einer Familie mittags mitessen möchte,
aber Evi _____ . (S. 25)

Eigentlich fragt man vorher, ob man einen weiteren Gast mitbringen darf, wenn man eine
Familie besucht, aber Evi _____ . (S. 32)

Eigentlich löst man Streit nicht mit Schlägen, aber Evi _____ . (S. 43)

Eigentlich kauft man Blumen im Geschäft oder auf dem Markt,
aber Evi _____ . (S. 79)



2. Welche Regeln und Umgangsformen sind euch wichtig,
welche findet ihr unwichtig? Einigt euch auf drei Beispiele pro Spalte.

Wichtige Regeln und Umgangsformen	Unwichtige Regeln und Umgangsformen



- ⊕ Diskutiert und verständigt euch in einer Gruppe oder in eurer Klasse auf die für euch wichtigsten Regeln und Umgangsformen.

AB 12 Medien (Leseverlauf ab S. 91)

„In unserer Klasse haben wir nur drei Computer, aber wir hatten Glück. Unsere Gruppe durfte gleich mit der Internetrecherche beginnen, und wir machten uns mit Feuereifer an die Arbeit. Leider waren wir nach einer Viertelstunde noch genauso schlau wie vorher. Wir hatten „Erbsensuppe“ eingegeben und „Erbsensuppe und Krankheit“ und „Erbsensuppe und Medizin“ – alles ohne Erfolg.“ (S. 77)



1. Beim Suchen im Internet ist es manchmal schwierig, passende Ergebnisse zu finden. Übe das richtige und überlegte Recherchieren, indem du nach Informationen für einen Steckbrief zu deinem Lieblingstier suchst. Beachte dafür den Tippkasten.

Steckbrief zu meinem Lieblingstier

Tier: _____

Aussehen: _____

Größe: _____

Gewicht: _____

Lebensraum: _____

Nahrung: : _____

Tippkasten

- Wähle einzelne passende Wörter aus.
- Beachte die Rechtschreibung.
- Du hast viele Suchergebnisse vorliegen? Oft helfen dir Titel und die Beschreibung einzuschätzen, ob ein Suchergebnis dir weiterhelfen wird oder nicht. Wähle nur passende Suchtreffer aus.
- Benutze Kindersuchmaschinen mit Linksammlungen (z. B. <https://www.blinde-kuh.de/>, <https://www.fragfinn.de/> oder <https://www.helles-koepfchen.de/>), wenn du zu bestimmten Themen aus der Schule suchst. Hier findest du viele passende Informationen einfach und schnell.
- ⊕ Mehr Tipps und ein Lernmodul findest du unter: <https://www.internet-abc.de/lm/suchen-und-finden/suchmaschinen-richtig-bedienen>



2. Lies den Text über Medien. Recherchiere im Buch auf den Seiten 38, 54 und 80. Ergänze im Text, auf welchen Seiten diese Meinungen zu finden sind.

Leni glaubt, dass der Fernseher schuld an Omas Krankheit ist. (S. ____) Oma schaut jedoch Nachrichten, um sich über Kriegsereignisse zu informieren. (S. ____) Evi meint, dass laut Ergo-Elke zu viel Fernseher zwar zappelig macht, aber er nicht der Grund für Omas Krankheit sein kann. (S. ____) Sie findet, das Nachrichten sehen bildet und man durch das Fernsehen gutes Deutsch lernt. (S. ____) Oma findet Bildschirmmedien für Kinder nicht geeignet. Bei ihr gibt es die Regel, dass sie mit allem spielen dürfen, was keinen Bildschirm hat. Nachrichten dürfen sie nicht schauen, weil dort über Krieg und Elend berichtet wird. (S. ____)



3. Welche Meinung habt ihr zu Medien und Nachrichten? Wo helfen sie, wo sind Gefahren? Erstellt auf einem Blatt Papier eine Tabelle und sammelt Stichpunkte.

+	-
Medien	Medien
Nachrichten	Nachrichten

AB 13 Als Ermittler auf der Spur (Leseverlauf ab S. 91)

Die Integrationsbande wird zur Detektivbande „Forschungsgruppe Erbsensuppe“. Lina hatte schon einmal eine Detektivbande. „Wir hatten ein Buch,“ erzählte sie. In dem Buch stand alles, was ein Detektiv wissen muss. „Indizien sicherstellen, Leute beschatten, solche Sachen.“ (S. 40)



1. Welche Ausrüstungsgegenstände braucht eine Detektivbande nach eurer Meinung? Unterstreicht blau und ergänzt.

Fernglas, Klebefolie für abgenommene Fingerabdrücke, Tischtennisball, Zahnbürste, Löffel, Taschenlampe, Seife, Kaktus, Notizblock, Stempelkissen, Kartenspiel, Dosenöffner, Mülleimer, Elefant, Dachpfanne, Stift, Ball, Schlittschuhe, Lupe, Ladekabel, Tasse, Eierschneider, Fingerabdruckpulver, Desinfektionsmittel, Indizientüte, Sandalen, Taschenrechner, Büroklammern, dünner Pinsel, Fernbedienung, Flugzeug, Waschbär, Pinzette, Kreide, Armband, Kaugummi, Gummihandschuhe



2. Lest die Tatortbeschreibung im Kasten.

Polizeiprofis entdecken einen Dieb, der am Tatort aus einem Glas trinkt. Er verlässt den Tatort und verschwindet, leider ohne, dass sie ihn fassen können. Beim Weglaufen fällt ihm ein kleiner, zusammengeknüllter Zettel aus der Tasche.

- Welche Ausrüstungsgegenstände aus dem Kasten oben würden die Polizeiprofis vielleicht verwenden, um die Indizien zu sichern? Unterstreicht rot.
- Schreibt nun auf, wie ihr als Polizeiprofis vorgehen würdet, um die Indizien an dem beschriebenen Tatort zu sichern.

AB 14 Im Traum (Leseverlauf ab S. 98)



1. Lies den Text im Kasten

Träume sind Erlebnisse im Schlaf. Im Traum verarbeitet man oft tatsächliche Ereignisse, Zeiten, Orte und Probleme. Sie verbinden sich aber mit anderen Geschehnissen und Gegenständen oder bleiben unklar. Es gibt sowohl bedrückende als auch schöne Träume.

„Als ich endlich einschlief, träumte ich komische Sachen. Ich sah Opa, der mit dem Fernseher schimpfte: „So kann es wirklich nicht weitergehen. Das muss ein Ende haben!“ Mit diesen Worten warf er den Fernseher aus dem Fenster, aber der landete nicht auf dem Boden, sondern er flog einfach die Straße entlang wie ein fliegender Teppich und auf ihm saßen Oma und Lina und lachten sich schlapp. Auf einmal war unsere Straße nicht mehr unsere Straße, sondern sie sah aus wie eine dieser Straßen in Syrien, die man immer im Fernsehen sah, überall kaputte Häuser und Staub. Und Oma war plötzlich nicht mehr Oma, sondern eine fremde Frau mit einem Kopftuch. Lina klammerte sich an ihr fest und weinte, und die Frau weinte auch, aber trotzdem sprang sie von dem fliegenden Fernseher ab in den Trümmerhaufen, und Lina segelte weiter. Ich war froh, als morgens der Wecker klingelte.“ (S. 98)



2. Setze die passenden Wörter in den Lückentext ein oder kreuze die richtigen Personen an.

Fernseher	Trümmerhaufen	seltsamen	Kopftuch	Teppich	Syrien	Sorgen
-----------	---------------	-----------	----------	---------	--------	--------

Nils hat einen _____ Traum. Nils träumt, weil er sich _____ macht.

Er hat Angst um Oma Opa Mama Papa Evi Lina.

Im Traum wirft Opa den _____ aus dem Fenster und der funktioniert wie ein fliegender _____, der durch eine Straße im Land _____ fliegt.

Er trägt Nils Evi Lina Oma Opa Linas Mama Linas Papa.

Die Frau mit dem _____ springt ab und landet auf einem _____



3. Unterstreiche oben im Kasten die angegebenen Aussagen.

- Diesen Satz hört Nils durch die Tür aus dem Treppenhaus. Unterstreiche blau.
- So sehen die Städte in Syrien während des Krieges aus. Markiere die 4 Begriffe rot.



4. Welche beiden Sorgen verarbeitet Nils im Traum?

⊕ Schreibe eine Geschichte, in der du oder eine andere Hauptfigur einen Traum hat.

AB 15 Beschatten (Leseverlauf ab S. 111)

Die Forschungsgruppe Erbsensuppe beschattet Oma und Opa, um ihrem Geheimnis auf die Spur zu kommen.



1. Lest die Seiten 103 bis 110.
2. Plant in Gruppenarbeit ein Rollenspiel für 7 Kinder:
 - (1) Verteilt die sieben Rollen.



Euer Name		Figur aus dem Buch
	spielt	
	spielt	
	spielt	
	spielt	
	spielt	
	spielt	
	spielt	

- (2) Jedes Kind bereitet seine Rolle vor, indem es seinen Text herausucht.
- (3) Überlegt und besorgt euch wichtige Requisiten.
- (4) Probt euer Rollenspiel.
Nutzt die Tipps zum Rollenspiel.

2. Präsentiert euer Rollenspiel.

⊕ Die Klasse gibt euch ein Feedback, indem sie

- gute Spielideen lobt und würdigt. +
- Fragen zum Rollenspiel klärt. ?
- Tipps zur Verbesserung gibt. !

Infokasten

Requisiten sind Dinge, welche die Figuren oder die Orte in der Geschichte besitzen oder benutzen.

Tippkasten

Sprecht laut, langsam und deutlich.

Nutzt den Raum so, dass euer Publikum euch gut sehen und verstehen kann.

Überlegt und plant, welche Wege in eurer Klasse für das Spielen des Beschattens geeignet sind.

AB 16 Auf der Flucht – früher und heute (Leseverlauf ab S. 115)

Nach dem 2. Weltkrieg nimmt Opas Familie eine Flüchtlingsfamilie auf. Er erzählt davon. Auch Lina und ihr Vater flohen.



1. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten bestehen zwischen den beiden Fluchtgeschichten? Was erfährst du im Buch? Suche auf den angegebenen Seiten nach Antworten. Notiere sie in der Tabelle.

	Flüchtlingsfamilie bei Opa	Linas Fluchtgeschichte
Gründe der Flucht Warum flohen die Familien?	S. 48, 49	S. 30
Bedeutung der Sprache Wie erleichtert oder erschwert die Sprache der geflohenen Menschen den Neustart nach der Flucht? Erkläre.	S. 49	S. 30, 49
Wohnen nach der Flucht Wie wohnen die geflohenen Menschen nach der Flucht?	S. 50	S. 50, 79
Essen nach der Flucht Wie erfolgt die Verpflegung der geflohenen Menschen nach der Flucht?	S. 51	S. 79
Bedeutung der Nationalität Wie erleichtert oder erschwert die Nationalität den Neustart der geflohenen Menschen nach der Flucht?	S. 48	S. 42
Umgang mit Straftaten Wie geht der Staat mit Straftaten geflohener Menschen um?	---	S. 114, 115
Umgang mit Flüchtlingen Wie gehen aufnehmende Familien und andere Personen mit den geflohenen Menschen um?	S. 46, 49, 50, 51	S. 46



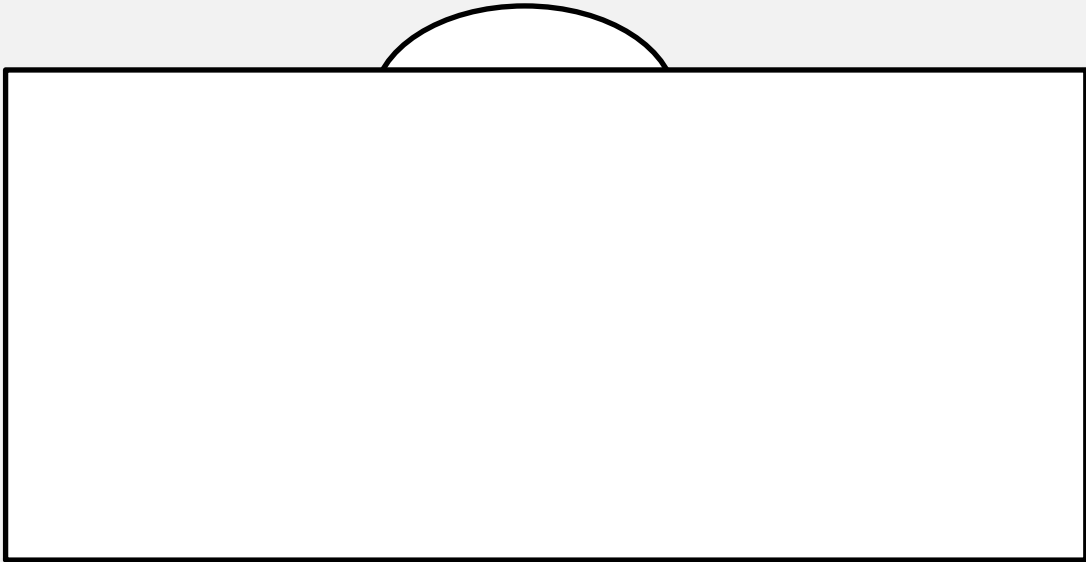
2. Vergleiche die beiden Tabellenspalten. Was fällt dir auf?

AB 17 Im Koffer (Leseverlauf ab S. 126)

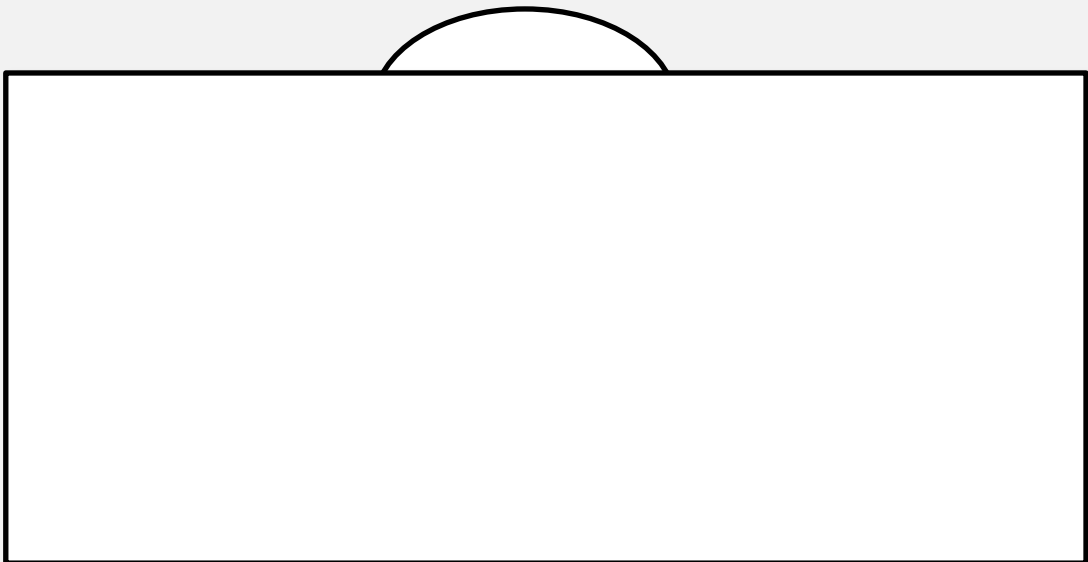
Nils, Evi und Lina finden unter Oma und Opas Sofa den gepackten Notfallkoffer und schaffen es, ihn zu öffnen.



1. Lies die Seiten 124 bis 126. Was finden die drei im Notfallkoffer?
Male oder schreibe.



2. Stell dir einmal vor, du müsstest einen Monat allein auf einer einsamen Insel verbringen. Welche acht Gegenstände packst du in deinen Koffer?
Male oder schreibe.



3. Stellt euch eure acht Gegenstände mündlich vor.
Begründet und diskutiert dabei über die gewählten Gegenstände.

- ⊕ Einigt euch in der Gruppe auf acht Gegenstände.
Wie ist euch die Aufgabe gelungen?



AB 18 Opas Liebe zum Mädchen mit der Schleife im Haar (Leseverlauf ab S. 132)

Im Buch wird auch ein Rätsel über Opas Liebe zu einem Mädchen mit einer Schleife im Haar gelöst.



1. Sortiere die folgenden Satzstreifen zu einem Text über das Mädchen mit der Schleife im Haar.
 - (1) Schneide die Satzstreifen aus.
 - (2) Sortiere die Satzstreifen, so dass ein Text mit einer logischen Reihenfolge entsteht. Es gibt mehrere Möglichkeiten.
 - (3) Klebe die Satzstreifen auf und ergänze die beiden fehlenden Wörter.

Als dann an einem ungemütlichen Novemberabend eine Mutter mit ihren beiden hungrigen und kranken Töchtern vor der Tür stand, half Opas Familie gerne.	
Im Notkoffer finden Nils, Evi und Lina ein kleines braunes Fotoalbum.	
Das Bad und die Küche nutzten sie gemeinsam.	
Auf der Rückseite steht ihr Name: _____.	
Eigentlich wollte Opas Familie die Flüchtlinge nicht mögen und von sich fernhalten.	
Die ältere Tochter war im gleichen Alter wie Opa.	
Dafür räumte Opas Mutter für die Familie das Wohnzimmer frei.	
Aus dem Fotoalbum fällt ein Foto von dem Mädchen mit der Schleife im Haar.	
Sie hatte lange blonde Haare, in ihnen eine rote Schleife und war hübsch.	
Opas Familie musste nach dem Krieg eine Flüchtlingsfamilie aufnehmen.	Start!!!
Das Foto zeigt _____ im Jahr 1945.	

„Renatchen 1935 stand unter dem [ersten] Foto. Ich muss sagen, ich hatte nicht geahnt, dass Oma ein so niedliches Baby gewesen war!“ (S. 126)

⊕ Erkennt ihr euch wieder?



Jedes Kind aus eurer Klasse bringt ein Babyfoto von sich mit.
Auf dessen Rückseite schreibt es seinen Namen.

- Hängt die Babyfotos an eine Wand oder Wäscheleine.
- Versucht herauszufinden, welches Kind aus eurer Klasse auf dem Babyfoto zu sehen ist.

AB 19 Oma verändert sich. (Leseverlauf ab S. 139)

Am Ende des Buchs erklären Nils' Opa, Mama und Papa der „Forschungsgruppe Erbsensuppe“, warum sich Oma in der letzten Zeit verändert hat.



1. Lies die Seiten 134 bis 139. Beantworte die Fragen.

- Warum schläft Oma gerade tief und fest?

- Womit begann Omas Veränderung?

- Warum hat Oma so viele Dosen mit Erbsensuppe kaufen wollen?

- Wie wollen Mama und Papa Oma helfen?



2. Diskutiere und bespreche die nächsten Fragen mit einem Arbeitspartner.

- Warum haben Mama und Papa den Fernseher von Oma und Oma mitgenommen?
- Warum hat Opa immer weiter Dosen mit Erbsensuppe eingekauft?
- Warum hat Opa Oma nicht geholfen?
- Warum haben die Erwachsenen den Kindern zunächst nicht erzählt, was mit Oma los ist?

⊕ Ältere Menschen verändern sich nicht nur aus Alters- oder Krankheitsgründen.



Welche Erfahrungen und Beobachtungen hast du gemacht?

- Welche Gründe hatten die Veränderungen?
- Sprecht darüber in eurer Klasse.

AB 20 Redewendungen und Dialekte (Leseverlauf ab S. 141)

In der deutschen Sprache gibt es Redewendungen, also Ausdrücke oder Sätze, die etwas Besonderes meinen oder ausdrücken möchten. Für Lina und andere Menschen, die die deutsche Sprache erst lernen, sind sie oft schwierig zu verstehen.



1. Verbinde jede der folgenden Redewendungen mit ihrer Bedeutung.

Was macht die Kunst? (S. 12)

Etwas ist versalzen.

Opa ist verliebt (S. 66)

Etwas ist beschlossen.

Auf dicke Hose machen. (S. 91)

Jemand ist kräftig.

Stark wie ein Ochse sein. (S. 71)

Sich wichtig tun.

Irgendetwas ist hier faul. (S. 70)

Etwas stimmt hier nicht.

Im Namen des Volkes. (S. 74)

Nach dem Befinden fragen.



2. Kennt ihr auch die Bedeutung der folgenden Redewendungen?

Erklärt sie. Recherchiert, wenn ihr eine Redewendung nicht kennt.

Tomaten auf den Augen haben: _____

sich vom Acker machen: _____

sich wie ein Elefant im Porzellanladen benehmen: _____

nah am Wasser gebaut sein: _____

am Ball bleiben: _____



3. Opa spricht Plattdeutsch. Das ist eine Mundart (Dialekt), also ein etwas anderes Deutsch, das nur in einem Teil Deutschlands von Menschen gesprochen wird.

Was bedeutet Opas plattdeutscher Satz, den Lina gelernt hat?

Lies auf S. 18 nach.



AB 21 Ein Blick zurück und voraus

Im Buch gibt es einige Andeutungen für dich, dass etwas passieren wird, aber auch einige Fragen, die Nils und die „Forschungsgruppe Erbsensuppe“ sich stellen, weil sie Dinge hören oder beobachten. Sie werden erst am Ende des Buchs aufgeklärt.



1. Wähle drei der Teststellen aus und erkläre, was mit ihnen angedeutet wird oder was gerade genau geschehen ist.

- ① *Sie gingen in die Küche und wir zurück an die Hausaufgaben, und an diesem Tag vergaß Oma, uns um halb vier einen Kakao zu bringen. Rückblickend hätten wir da natürlich miss-trauisch werden müssen, aber die Dinge rückten in den Hintergrund gegenüber dem, was eine Woche später geschah. (S. 55)*
- ② *Mama zog ein paarmal die Nase hoch, und ich fragte mich, ob sie vielleicht weinte. Ich presste das Ohr ans Schlüsselloch, um das leise Gemurmel besser zu verstehen. „Das wird schon“, sagte Papa mit beruhigender Stimme. Zumindest haben wir jetzt einen Plan.“ (S. 96)*
- ③ *„Warum er ihn [den Fernseher] weggegeben hat, weiß ich nicht“, versuchte ich aufzuklären, „auf jeden Fall steht er jetzt bei uns im Flur.“ (S. 102)*
- ④ *Mama telefonierte und Papa grunzte hin und wieder zu dem, was sie da sagte. ... Aber dann kam der Kracher. [...] Mama antwortete laut und deutlich: „Gern so schnell wie möglich. Am besten wäre es, wenn meine Mutter schon morgen kommen könnte.“ (S. 112)*
- ⑤ *Mama und Papa kamen rein. ... „Gut, dass Nils nichts ahnt von dem ganzen Drama.“ Sie seufzte tief. „Nun ist doch alles bestens geregelt“, sage Papa. „Mach dir keine Vorwürfe.“ (S. 119)*

- _____
- _____
- _____



2. Rieke Patwardhan hat auf einige Fragen, die am Ende des Buches offenbleiben, keine Antwort.

- Lies das Nachwort auf S. 142. Wähle eine Frage aus dem Nachwort aus und beantworte sie.
- Schreibe die Geschichte zu der Überschrift aus der Tabelle weiter, die zu deiner Antwort passt.

Die Forschungsgruppe braucht ein neues Zuhause.	Die Forschungsgruppe ist zurück bei Oma und Opa.
Oma wird gesund.	Oma bleibt anders.
Linas Mama kommt nach Deutschland.	Linas Familie lebt in zwei Ländern.
Evi, die Rippenrammerin	Evi hört auf, ihre Ellenbogen einzusetzen.

AB 22 Buchkritik



1. Wie fandest du das Buch? Kreuze an und/oder ergänze. Ich fand das Buch:

- spannend interessant traurig abwechslungsreich einfach
 schwierig zum Nachdenken lustig gut langweilig

Das hat mir gut gefallen: _____

Das fand ich nicht so gut: _____

Diesen Satz fand ich besonders wichtig: _____

2. Entscheide dich für einen Satzanfang und ergänze den Satz:

Ich kann das Buch empfehlen, weil ... _____

Ich kann das Buch nicht empfehlen, weil ... _____

Mir gefiel die Buchfigur _____ am besten, weil _____

Das würde ich noch gerne wissen:

Materialien und Medien

Kapitelübersicht

Kapitel	Inhalt
1 S. 9-18 Eine Bande mit Evi	Nils besucht die 3. Klasse. Wegen seines ruhigen und ausgleichenden Verhaltens setzt ihn seine Klassenlehrerin, Frau Schmidt, neben Evi, die wild, laut und für ihre Rippenstöße gefürchtet ist. Sie schlägt ihm vor, eine Bande zu gründen, da die Detektivbande der „22 Fragezeichen“ aus dem Rest der Klasse sie und Nils nicht mehr aufnimmt. Nils geht nach der Schule immer zu seinen Großeltern, die im gleichen Haus neben ihm und seinen Eltern wohnen, und es kommt dort zu dem ersten Treffen ihrer Bande. Opa überzeugt Evi, mit einer Cola auf die Freundschaft anzustoßen, statt mit einem mitgebrachten Anglermesser Blutsbrüderschaft zu schließen.
2 S. 19-33 Lina	Am nächsten Tag erhält die Klasse mit Lina eine neue Mitschülerin, die ihren Sitzplatz auf der anderen Seite von Nils erhält. Sie ist aus Syrien geflüchtet und spricht noch nicht so gut Deutsch. Evi geht mit Nils zum Mittagessen nach Hause, obwohl sie ansonsten die Nachmittagsbetreuung besucht. Damit überrascht sie Nils und seine Großeltern, hält es aber als Bandenmitglied für selbstverständlich. Sie wird freundlich willkommen geheißen. Nachmittags helfen Nils und Evi Oma bei ihren Einkäufen und treffen Frau Schmidt, die von Lina und ihrer Familie erzählt. Ihre Bandenaufgabe ist gefunden! Evi nennt sie die Integration von Lina! Lina soll mit ihnen essen, spielen und Hausaufgaben machen. Opa wirkt zunächst überrumpelt, Oma will die Entscheidung gerne unterstützen.
3 S. 34-44 Bandenleben	Evi und Nils nehmen Lina fortan mit zu den Großeltern. Dort essen, lernen und spielen sie in den kommenden Wochen nach der Schule zusammen und Linas Sprache verbessert sich zunehmend. Als Sofie und Pit als einzig verbliebene Mitglieder der „22 Fragezeichen“ Adil und Mohammed aus der 3a als mögliche Verdächtige für Terroranschläge beschatten, ist Evi außer sich und beginnt eine Prügelei mit Sofie, auch weil Sofie und Pit Lina ebenfalls als gefährlich einschätzen. Lina und Nils ziehen Evi schließlich von Sofie fort, um Ärger mit Frau Schmidt zu vermeiden.
4 S. 45-55 Conni mit der Schleife im Haar	Wegen eines ernsthaften Gesprächs, das Evi wegen ihrer Prügelei mit Frau Schmidt führt, kommen die drei zu spät zum Mittagessen. Opa ärgert sich sehr darüber, wenn Flüchtlinge und Fremde – früher, wie heute – grundlos unter Generalverdacht gestellt oder sie schlecht behandelt werden. Er erzählt, wie sich in seiner Familie aus einem Widerstreben gegen die Aufnahme einer Flüchtlingsfamilie zum Ende des 2. Weltkriegs ein Miteinander und gutes Auskommen auf engem Raum ergab. Opa mochte die ältere Tochter der Familie besonders gern und hörte sehr bald auf, sie zu ärgern. Während die Integrationsbande Hausaufgaben macht, schaut Oma im Wohnzimmer Nachrichten vom Krieg. Opa kehrt vom Einkauf zurück und verstaut elf Dosen Erbsensuppe in der Vorratskammer, die er auf Geheiß von Oma gekauft hat.

Kapitel	Inhalt
<p style="text-align: center;">5 S. 56-63 Lina stellt einen Antrag</p>	<p>Lina möchte Mitglied statt Arbeitsziel der Bande werden, aber Evi verweigert ihr dies. Sie findet, dass die Bande damit ihre Aufgabe verlöre. Nils geht allein nach Hause und macht sich dort für den Rest des Tages Gedanken über die Zukunft der Bande. Oma verbringt wiederum ziemlich viel Zeit vor dem Fernseher und Opa wirkt abwesend und sorgenvoll. Nils Großeltern kaufen und lagern erneut mehrere Dosen Erbsensuppe in ihrer Wohnung ein. Abends liegt Nils lange wach, ohne Rabbit, seinen Kuschelhasen, den er ausgerechnet heute nicht findet.</p>
<p style="text-align: center;">6 S. 64-69 Ein rettendes Projekt und ein unerwarteter Ortswechsel</p>	<p>In der Schule verkündet Frau Schmidt den Beginn einer Projektarbeit. Evi, Lina und Nils wollen weiterhin zusammenarbeiten, überwinden ihren Streit und gehen nach der Schule zu Nils' Großeltern. Es gibt Opas Bratkartoffeln, aber erneut jede Menge Erbsensuppe in Dosen. Schließlich bittet der erschöpfte Opa, dass die drei sich zukünftig nicht mehr bei ihnen treffen, sondern zu Hause bei Nils, da es der Großmutter nicht gut ginge.</p>
<p style="text-align: center;">7 S. 70-78 Endlich ein Fall</p>	<p>Bei einem Kakao rätseln Nils, Evi und Lina über Omas Verhalten. Sie sehen darin einen Zusammenhang zu ihren Vorratseinkäufen und nehmen sich vor, das Geheimnis um die Erbsensuppe zu lösen. Nils erklärt, dass die neue gemeinsame Aufgabe aus ihnen nun eine Detektivbande macht. Evi und Lina stimmen freudig zu und festigen ihren Bund mit einem Schluck Cola, in die jeder zuvor ein wenig hineingespuckt hat. Um auch die Zeit in der Schule für ihre Detektivarbeit nutzen zu können, überzeugen sie Frau Schmidt von einer Projektarbeit zum Thema Erbsensuppe und nennen sich nun „Forschungsgruppe Erbsensuppe“.</p>
<p style="text-align: center;">8 S. 79-89 Der Koffer</p>	<p>Nach dem Mittagessen in der Schule grübeln die drei zunächst bei Nils über ihren Fall. Sie treffen Opa im Hausflur, der einen Koffer aus dem Keller geholt hat, und Oma bittet sie hinein. Im Esszimmer stehen viele Dosen Erbsensuppe, im Wohnzimmer stapeln sich Kleidung, Küchenutensilien und andere Haushaltsgegenstände, die Oma dort zusammengetragen hat. Auch Nils' Kuschelhase Rabbit ist dort. Als Nils und Evi Opa befragen, wirkt dieser hilflos und schickt sie fort. Lina und Evi haben den Eindruck, er versuche etwas vor ihnen zu verbergen.</p>
<p style="text-align: center;">9 S. 90-98 Ein Verdacht und ein seltsames Gespräch</p>	<p>In der Schule sprechen die drei am nächsten Tag in der Pause über den Fall: Lina vermutet, Opa sei verliebt und sieht in den einmal versalzenen Bratkartoffeln und Opas Erzählung von dem Mädchen mit der Schleife im Haar Indizien. Da Evi und Lina an diesem Nachmittag Termine haben, geht Nils allein nach Hause. Im Hausflur hört er durch die Wohnungstür einen ärgerlichen, verzweifelten und erschöpften Opa, der zu seiner Frau sagt, „es müsse ein Ende haben!“. Seine Eltern kommen früher als sonst von der Arbeit zurück und gehen zu Nils' Großeltern, um dort „etwas zu regeln“. Nils wacht auf, als seine Eltern zurückkehren: Seine Mutter ist offenbar traurig, sein Vater beruhigt und ermuntert sie und im Flur steht Oma und Opas Fernseher.</p>

Kapitel	Inhalt
<p style="text-align: center;">10 S. 99-110 Die Kontaktstelle für ältere Menschen</p>	<p>In der Schule erzählt Sofie Nils, dass dessen Großeltern sich am Vortag lautstark im Supermarkt ihres Vaters gestritten haben. Oma stahl Erbsensuppe, da Opa ihr verboten hatte, diese erneut zu kaufen. Seine Oma habe sie als Notvorrat haben wollen und sei verrückt. Um sich über diese seltsamen Neuigkeiten auszutauschen, treffen sich die drei in der Pause. Evi schlägt vor, die Wohnung der Großeltern zu durchsuchen, doch Lina weist sie darauf hin, dass das illegal ist, so dass sie sich entschließen, die Großeltern stattdessen zu beschatten. Nachmittags folgen sie ihnen bis zu einer „Kontaktstelle für ältere Menschen“. Sofie und Pit tauchen dort ebenfalls auf: Sie haben die drei verfolgt und erzählen ihnen, dass Oma vormittags bei einem Verrücktenarzt gewesen sei und nun ins Altenheim käme. Nils verliert die Beherrschung und attackiert Sofie. Lina und Pit streiten mit, bis die Prügelei wegen der Rückkehr der Großeltern endet.</p>
<p style="text-align: center;">11 S. 111-121 Ein bewegter Abend</p>	<p>Zurück bei Nils belauscht die Bande ein Telefonat der Eltern. Sie verstehen die Äußerungen von Nils' Mutter so, dass Oma schon morgen in ein Heim soll. Da sie Oma retten wollen, entschließen sie sich zu einer gemeinsamen Übernachtung und einer nächtlichen, geheimen Durchsuchung der großelterlichen Wohnung. Lina macht sich Sorgen, in ihr Heimatland abgeschoben zu werden, weil sie sich geprügelt hat oder bei einer illegalen Durchsuchung mitmacht, kommt aber dennoch hinzu. Sie will Evi und Nils nicht im Stich lassen.</p>
<p style="text-align: center;">12 S. 122-130 Zugriff!</p>	<p>Nachts verschaffen sich die drei mit dem Schlüssel von Nils' Mutter Zugang zur Wohnung der Großeltern. Überall stapeln sich Erbsendosen. In dem Koffer aus dem Keller unter dem Sofa finden sie Kleidungsstücke und Gegenstände, die sich zuletzt auf dem Wohnzimmertisch gestapelt hatten, wichtige Dokumente sowie ein kleines, braunes Fotoalbum von Oma Renate. Ein Foto von einem Mädchen mit einer Schleife im Haar fällt hinaus: Es zeigt Oma Renate im Jahr 1945, wie eine Beschriftung verrät. Aus Versehen stoßen sie die Dosentürme um. Der Lärm weckt Opa und Nils' Eltern, die nun im Raum stehen und eine Erklärung erwarten.</p>
<p style="text-align: center;">13 S. 131-142 Ein Gespräch inmitten von Dosen</p>	<p>Evi konfrontiert die Erwachsenen mit einigen Rechercheergebnissen der Bande. Opa klärt darüber auf, dass das Foto von dem Mädchen mit der Schleife im Haar Nils' Oma zeigt. Sie ist das ältere Flüchtlingsmädchen, von dem er erzählt hatte und seine Frau. Oma schläft trotz des Lärms. Seit Wochen hat sie kaum geschlafen, da sie sich wegen der Kriegsberichterstattung im Fernsehen große Sorgen macht, so dass der Arzt ihr ein Schafmittel verschrieb. Sie hortete Lebensmittel, weil der Innenminister das empfahl. Aufgrund ihrer Fluchterfahrungen als Kind, das aus Ostpreußen floh, Hunger litt und viele Dinge zurücklassen musste, wollte sie dieses Mal besser vorbereitet sein, hatte aber nie den Eindruck, es sei genug. Nils' Mutter schickt den erschöpften Opa ins Bett und sie setzen das Gespräch bei Nils zu Hause fort. Als die Detektivbande Nils' Eltern auf das Altersheim für die Oma anspricht, lösen diese ein Missverständnis auf: Die Kontaktstelle für ältere Menschen bietet eine Gesprächsgruppe für ältere Menschen an, die geflüchtet sind. Die soll und wird Oma auf Anraten des Psychiaters besuchen, um ihr zu helfen. Erleichtert legen sich die Kinder schließlich in den frühen Morgenstunden ins Bett.</p>

Internet-Seiten

Autorin Rieke Patwardhan / Buch „Forschungsgruppe Erbsensuppe“

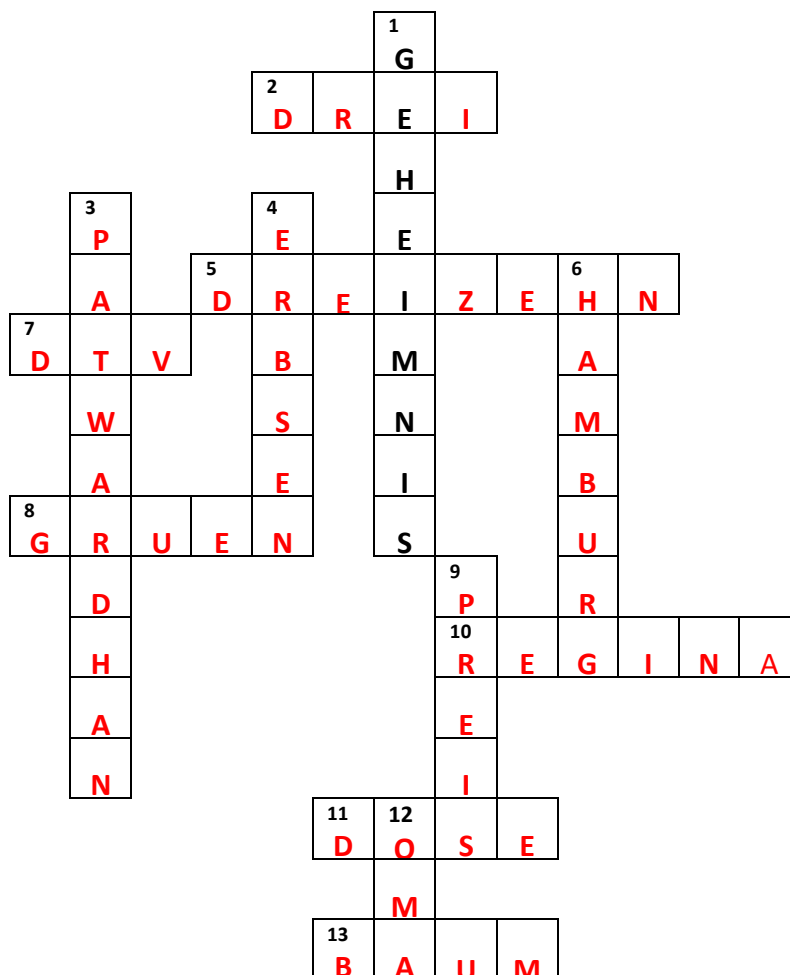
- <https://www.riekepatwardhan.de/>
- <https://www.dtv.de/buch/forschungsgruppe-erbsensuppe-oder-wie-wir-omas-groessem-geheimnis-auf-die-spur-kamen-71920>

Suchmaschinen im Internet richtig bedienen

- ⊕ <https://www.internet-abc.de/lm/suchen-und-finden/suchmaschinen-richtig-bedienen>
- <https://www.blinde-kuh.de/>
- <https://www.fragfinn.de/>
- <https://www.helles-koepfchen.de/>

Rätsel-Lösungen

AB 2 Nr. 1 Gitterkreuzworträtsel



AB 4 Nr. 1

- Nils (**grün**): schüchtern, besorgt, zeigt ein ausgleichendes Verhalten, verabredet sich nur selten, beobachtend;
- Evi (**rot**): unordentliche Zippelfrisur, Brillenträgerin, anders als die anderen, geräuschvoll, selbstbewusst, immer in Bewegung, hat gute Ideen, laut, wird oft wütend, bestimmend, regt sich schnell auf, hat Probleme mit der Rechtschreibung;
- Lina (**blau**): klein, spielt nicht Fußball, hat eine Falte auf der Stirn, dünn, spricht noch nicht so gut Deutsch, Flüchtling aus Syrien

AB 4 Nr. 3

Nils: Richter; Evi: Ärztin und Briefträger; Lina: Konditor

AB 5 Nr. 1

Helferbande; Detektivbande; Bande, die Tiere befreit; Bande, die Menschen aus dem Gefängnis befreit.

AB 6 Nr. 2

Klischee: 1. Kasten, Vorurteil: 2. und 3. Kasten, Stigmatisierung: 4. Kasten

AB 9 Nr. 1

mindestens 50, eher 60 oder mehr Dosen

AB 9 Nr. 2

Nummerierungszeilen der Tabelle von oben nach unten zu lesen: 4, 7, 8, 3, 5, 1, 6, 2

Zutatenliste: 500g Schälerbönsen, 5 Kartoffeln, eine Zwiebel, eine Möhre, ein Liter Gemüsebrühe, Salz, Pfeffer, ein Esslöffel Butter

AB 10 Nr. 1

Blutsbrüderschaft ist aus der Mode gekommen; Evi hat das Desinfektionsmittel vergessen; Opa zeigt seine Narbe am Arm; Opa hat einen besseren Vorschlag; Opa erzählt von der Beinahe-Amputation eines Arms bei seinem Freund Freddy

AB 11 Nr. 1

... geht einfach hinein ohne Opa richtig zu grüßen; ... isst einfach mit ohne vorher zu fragen;
... bestimmt das einfach ohne zu fragen; ... prügelt sich; ... pflückt sie einfach in einem Vorgarten.

AB 12 Nr. 2

Reihenfolge der Einträge im Text: 80, 54, 80, 38, 38

AB 13 Nr. 2

z.B. Fingerabdruck am Glas mit Fingerabdruckpulver, feinem Pinsel und Klebefolie für genommene Fingerabdrücke nehmen und in Notizblock kleben; z.B. zerknüllten Zettel mit Pinzette in Indizientüte packen;
z.B. Tatort mit Lupe/Taschenlampe weiter untersuchen

AB 14 Nr. 2

Reihenfolge der eingesetzten Wörter bzw. angekreuzten Namen:
seltsamen, Sorgen, Oma, Lina, Fernseher, Teppich, Syrien, Lina, Linas Mama, Kopftuch, Trümmerhaufen

AB 14 Nr. 3

„So kann es einfach nicht weitergehen. Das muss ein Ende haben!“;
kaputte Häuser, Staub, Trümmerhaufen,

AB 17 Nr. 1

Warme Kleidung für die Familie; Wolldecken; verschiedene Haushaltsartikel, z. B. Bratpfanne;
Geburtsurkunden der Familie; Pässe der Familie; kleines, braunes Fotoalbum

AB 18 Nr. 1

Fehlende Wörter: Renate, Oma

AB 20 Nr. 1

Was macht die Kunst? – Begrüßung; Opa ist verliebt – Etwas ist versalzen;
stark wie ein Ochse sein – Jemand ist kräftig; Irgendetwas ist hier faul – Etwas stimmt nicht;
im Namen des Volkes – Etwas ist beschlossen

Impressum

© dtv junior/ dtv Reihe Hanser

<http://www.dtv.de/lehrer>

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2022